

# Einfache Stärkemesser für einzelne Fäden, feine Garne, Seide etc.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627542>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**MITTHEILUNGEN**  
**ÜBER**  
**TEXTILINDUSTRIE**  
**OFFIZIELLES ORGAN DES**  
**VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER**  
**ZÜRICH**



Erscheint monatlich  
einmal.

Für das Redaktionskomité:  
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.

Abonnementspreis:  
Fr. 4. — jährlich (ohne Porti).

Inserate  
werden angenommen.

**Inhaltsverzeichnis:** Einfache Stärkemesser von Schelling & Cie., Horgen. — Der Broschirstuhl von Schaum & Uhlinger. — Wie kann man mit einer gewöhnlichen Wechselratiere 3—4bindige Travers machen? — Situations- und Modebericht. — Firnisse für Webgeschirre. — Spinnen-Seide. — Aquarellmalen auf Seide. — Kurios! — Patentanmeldungen. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung. — Inserate.

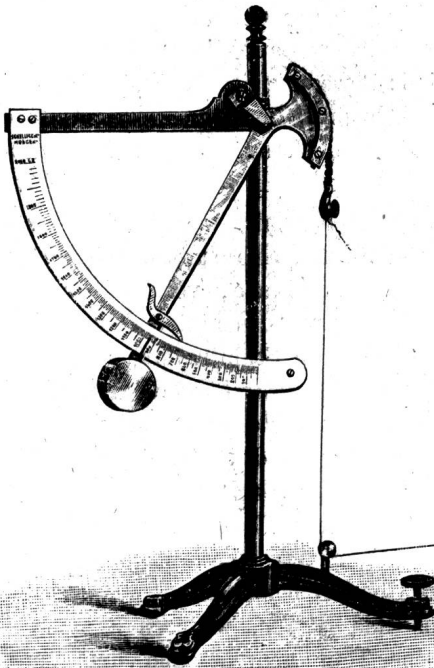
Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

## Einfache Stärkemesser

(verbesserte Konstruktion)

für einzelne Fäden, feine Garne, Seide etc.

von **Schelling & Cie., Horgen** (Schweiz)  
 Maschinenfabrik & Anstalt für Präzisionsmechanik.



Der Apparat ist nach Art der Bogenwagen konstruiert und besitzt gegenüber anderen Apparaten ähnlicher Konstruktion verschiedene Vorzüge, die eine grössere Genauigkeit der Resultate bedingen. Diese Vorzüge bestehen in der Anordnung eines Segmentes, auf dem ein Kettchen, welches die Einspannbacke trägt, sich abrollt, wodurch der Faden in jeder Stellung des Gewichthebels seine senkrechte Lage beibehält. Bei gewöhnlichen Apparaten mit Haken ändert sich diese Fadenrichtung mit dem Anziehen in jedem Augenblicke und stimmt die durch Anhängung von Gewichten ermittelte Skala mit der Spannung des Fadens desshalb auch nicht überein.

Ferner ist die Anordnung der Sperrklinke an dem Gradbogen der Art, dass dieselbe in jeder Lage fast ausbalanciert ist und nur ganz leicht auf den Zähnen des Gradbogens schleift, wodurch die Genauigkeit des Resultates ebenfalls gehoben wird.

Vor dem Gebrauch ist das Instrument mittelst der am Fusse Garnsorte zu erzielen, sind eine Anzahl von Versuchen (etwa 10) nöthig, aus welchen dann das arithmetische Mittel genommen wird.

Um aus den gemachten Proben die ebenfalls sehr wichtige Gleichmässigkeit der Garnsorte zu ermitteln, werden nach Feststellung des Mittels diejenigen Proben, deren Resultate unter diesem Mittel liegen, zusammengestellt, um daraus ein neues Mittel, das sog. Untermittel, zu bilden. Die Differenz zwischen Mittel und Untermittel bildet die Ungleichmässigkeit des Garnes.

befindlichen Justirschraube so einzustellen, dass der Zeiger auf Null einspielt. — Der Apparat ist aus Metall und mit messingversilbertem Gradbogen versehen.

**PREIS:**

Für Belastung bis 1000 Gramm . . . Fr. 75. —

„ „ „ 5000 „ . . . „ 100. —

**Bestimmung der mittleren Festigkeit und Gleichmässigkeit der Garne.**

Um ein gutes Mittel der Festigkeit einer

Versuch ergeb. Festigkeit

1	=	300	gr.
2	=	320	"
3	=	270	"
4	=	295	"
5	=	310	"
6	=	300	"
7	=	265	"
8	=	280	"
9	=	325	"
10	=	320	"

Versuche 10 = 2985 " Mittel 2985 : 10 = 298,5 gr.

Garn mit weniger als 10 % Ungleichmässigkeit gilt als sehr gleichmässig.

" " " " 15 % " " gleichmässig.

" " mehr " 15 % " " ungleichmässig.

**Beispiel:**

Festigkeiten unter dem Mittel ergab:

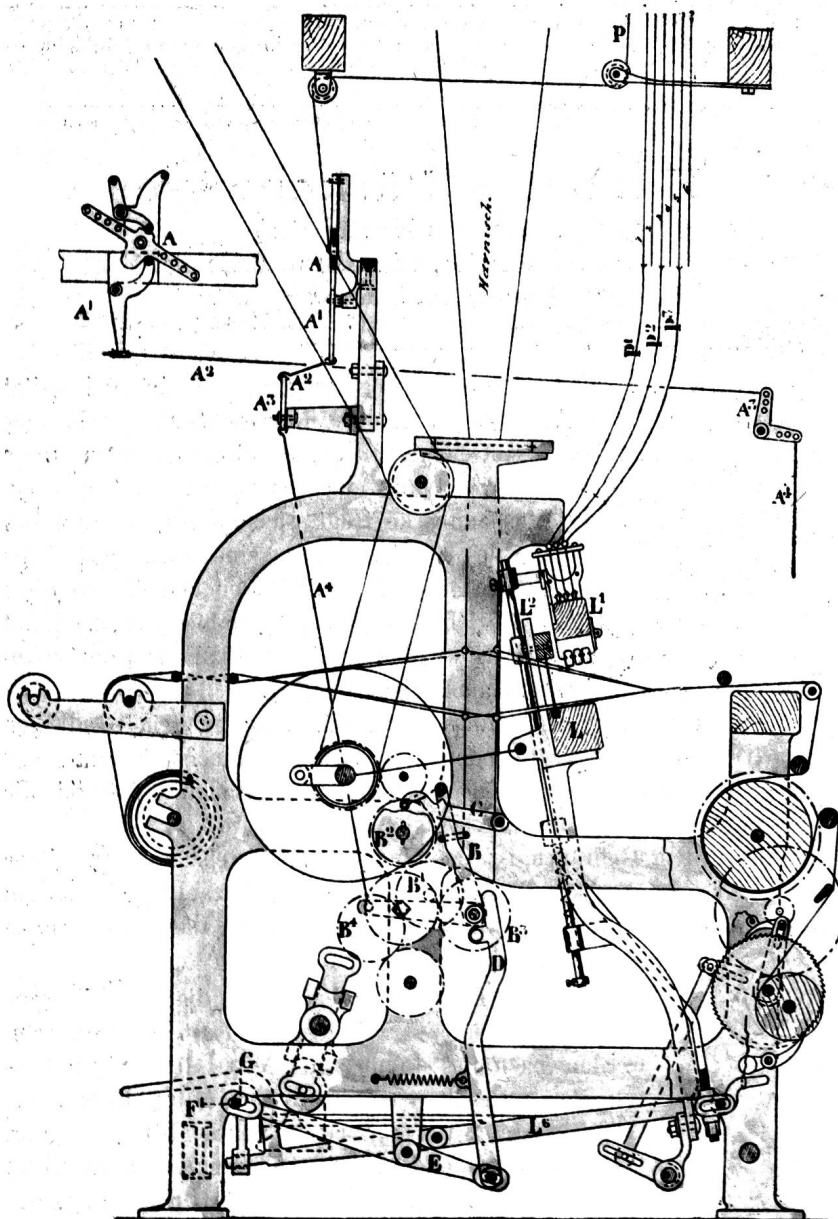
Versuch Nr. 3	=	270
" " 4	=	295
" " 7	=	265
" " 8	=	280

Versuche 4 = 1110 gr. Untermittel 1110 : 4 = 277,5 gr.

Die Differenz zwischen Mittel und Untermittel ist

$$= 298,5 - 277,5 = 21 \text{ gr.}$$

$$\text{In Prozent} = \frac{21}{298,5} \times 100 = 7,04 \%$$

**Der Broschirstuhl**von **Schaum & Uhlinger** in Philadelphia.

Dieser Webstuhl ist mit einer dreischiffigen Broschirlade versehen. Die verschiedenen Funktionen zum Broschiren sind: Bewegung der Broschirlade, Schlagauskehrung, -Bewegungsvorrichtung der Schiffchen, Versetzung der Broschirlade und Auskehrung der Schaltvorrichtung.

Soll broschirt werden, so muss um einen Schuss, also stets durch die vorhergehende Karte, von der Jacquardmaschine aus das hinter dem Harnisch an der obern Stuhltraverse angebrachte Hebelherz A gedreht werden. Durch die verschiedenen Verbindungtheile A<sup>1</sup>, A<sup>2</sup>, A<sup>3</sup> und A<sup>4</sup> wird dann der wagrechte Theil des Winkelhebels B gehoben und die Nase des aufrechten Theiles auf die rechte Seite derjenigen des Hebels C gesetzt. Das am Hebel B befindliche Rad B<sup>1</sup> greift in das Rad B<sup>2</sup> ein, wodurch B<sup>3</sup> um eine halbe Tour gedreht und der Verbindungsstift des Hebels D von unten nach oben versetzt wird. Der Hebel D wird dadurch mit dem kurzen Hebeltheil E gehoben und der hintere, längere Hebeltheil E gesenkt. In den Schlitz des letzteren greift der Zapfen F<sup>1</sup> des an der wagrecht gelagerten Stange G verbundenen Winkelhebels F<sup>2</sup>, wodurch die Stange G verschoben wird, welche mit den diversen Broschirbewegungsvorrichtungen versehen ist.